

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
*Vorsitzender*

**Anita Klahn, MdL**  
*Stellvertretende Vorsitzende*

**Christopher Vogt, MdL**  
*Parlamentarischer Geschäftsführer*

Nr. 253/2017  
Kiel, Mittwoch, 11. Oktober 2017

Bildung/ Hochschulen

## Christopher Vogt: Wir werden das Thema Anwesenheitspflicht an den Hochschulen überprüfen

Anlässlich der Forderung des Vorsitzenden der Landesrektorenkonferenz nach der Wiedereinführung der Präsenzpflcht an Universitäten und Fachhochschulen erklärt der hochschulpolitische Sprecher und Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Als Freunde der Freiheit sind wir Freie Demokraten naturgemäß keine glühenden Verfechter von Anwesenheitspflichten für die erwachsenen Studierenden, sondern setzen auch beim Studium auf die Stärkung der Eigenverantwortung. Den Hochschulen Anwesenheitspflichten für Lehrveranstaltungen per Gesetz weitestgehend zu untersagen, soll mit Blick auf die Hochschulautonomie nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Wir werden – wie im Koalitionsvertrag vereinbart – die Auswirkungen durch die im aktuellen Hochschulgesetz untersagten Anwesenheitspflichten zu gegebener Zeit überprüfen. Denkbar wäre zum Beispiel, dass die Gremien der Hochschulen selbstständig darüber entscheiden, ob die Studierenden bei jeder Veranstaltung präsent sein müssen oder nicht. Diese Prüfung werden wir in Abstimmung mit Hochschul- und Studierendenvertretern vornehmen.“

Wir werden schließlich einen konkreten Aktionsplan mit verschiedenen Maßnahmen erarbeiten, um die hohe Zahl an Studienabbrüchen zu verringern. Die Ursachen hierfür sind komplex und reichen über Einzelpunkte hinaus. Entscheidend dürfte es aus unserer Sicht zum Beispiel auch sein, dass die Studienberatung weiter verbessert wird.“